

Arzehntes Kapitel.

Sieg.

Auf Legrees Farm war für Tom Tag für Tag traurig dahingeschlichen. Noch waren seine Wunden nicht geheilt, als Legree darauf bestand, daß er wieder die harte Feldarbeit beginne. Mit dieser Tätigkeit überkamen Tom auch wieder die Schmerzen und eine große Mattigkeit. Die Mißhandlungen seitens Legrees wurden täglich schlimmer. Wenn Tom gehofft hatte, daß er von Zeit zu Zeit ein wenig in seiner Bibel werde lesen können, so wurde er darin bald enttäuscht. Er mußte arbeiten, bis er zu Tode erschöpft war und dann übermannte ihn der Schlaf. Nur selten war es ihm vergönnt, bei dem flackernden Feuer nach der Abendmahlzeit einige Verse aus seiner Bibel zu lesen, doch es waren stets nur wenige Zeilen, meist sank er erschöpft und ermüdet beim Lesen zurück und versiel in tiefen Schlaf.

Auch des Sonntags ließ Legree seine Arbeiter Baumwolle sammeln. Dieser furchtbar anstrengende Dienst brachte es denn auch mit sich, daß der Plantagenbesitzer mehrere seiner Sklaven durch den Tod einbüßte; doch er machte sich daraus nichts, wenn er nur seine Wette, die größte Ernte des Jahres in der Umgegend zu haben, gewann.

Oft dachte Tom mit Schmerzen an seine Lieben daheim in Kentucky; daß er sie niemals wiedersehen würde, dessen war er überzeugt, und er betete tagtäglich innig, daß Gott ihm endlich Erlösung senden sollte.

Nur von Zeit zu Zeit bekam er Cassy zu Gesicht; auch Emmeline erblickte er seltener, nie fand er Zeit, mit dem einen oder